

GARTH ENNIS WILL SIMPSON STEVE DILLON

JOHN CONSTANTINE™

HELLBLAZER

666



GEFÄHRLICHE LASTER

VERTIGO
BAND 1

panini comics

JOHN CONSTANTINE™

HELLBLAZER™

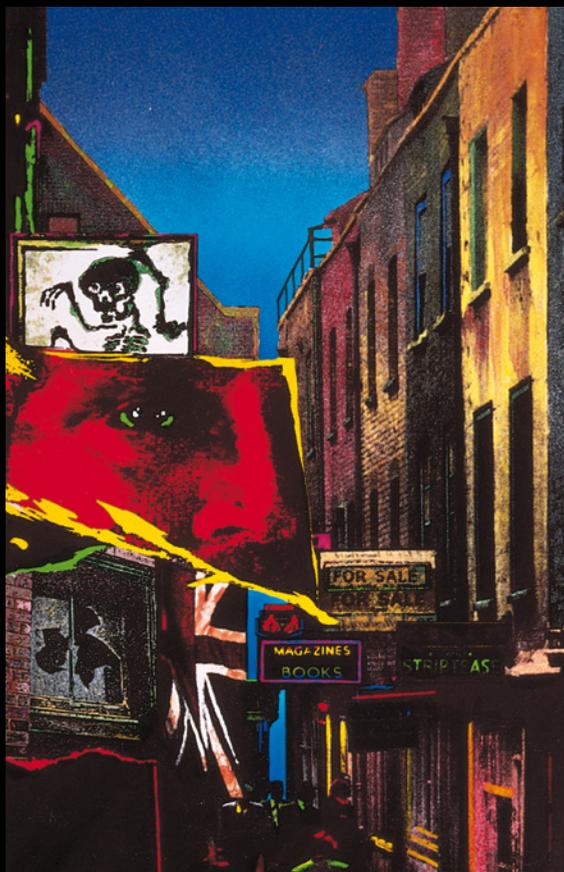


GARTH ENNIS
COLLECTION

GEFÄHRLICHE LASTER



- 7 **GEFÄHRLICHE LASTER, TEIL 1:
DER ANFANG VOM ENDE**
Dangerous Habits, Part One: The Beginning of the End
Hellblazer 41
Mai 1991
- 32 **GEFÄHRLICHE LASTER, TEIL 2:
EIN TROPFEN HARTER STOFF**
Dangerous Habits, Part Two: A Drop of the Hard Stuff
Hellblazer 42
Juni 1991
- 57 **GEFÄHRLICHE LASTER, TEIL 3:
EINFLUSSREICHE FREUNDE**
Dangerous Habits, Part Three: Friends in High Places
Hellblazer 43
Juli 1991
- 82 **GEFÄHRLICHE LASTER, TEIL 4:
MEIN WEG.**
Dangerous Habits, Part Four: My Way.
Hellblazer 44
August 1991
- 107 **GEFÄHRLICHE LASTER, TEIL 5:
DER TRICK**
Dangerous Habits, Part Five: The Sting
Hellblazer 45
September 1991
- 132 **GEFÄHRLICHE LASTER, TEIL 6:
AB IN DIE HÖLLE**
Dangerous Habits, Part Six: Falling into Hell
Hellblazer 46
Oktober 1991
- 157 **DER PUB, IN DEM
ICH GEBOREN WURDE**
The Pub Where I Was Born
Hellblazer 47
November 1991
- 182 **LIEBE TÖTET**
Love Kills
Hellblazer 48
Dezember 1991
- 207 **LORD OF THE DANCE**
Lord of the Dance
Hellblazer 49
Januar 1992



Garth Ennis
Autor

William Simpson
Mike Hoffman
Steve Dillon
Zeichner

Mark Pennington
Tom Sutton
Stan Woch
Steve Dillon
Tusche

Tom Ziuko
Farben

Tom Cauty
Glenn Fabry
Original-Cover

Alessandro Benedetti
Lettering

Gerlinde Althoff
Übersetzung

HELLBLAZER: GARTH ENNIS COLLECTION erscheint bei **PANINI COMICS**, Rotebühlstr. 87, D-70178 Stuttgart. Geschäftsführer **Frank Zomerdijk**, Publishing Director Europe **Marco M. Lupoi**, Senior Publishing Coordinator **Lisa Pancaldi**, Redaktion **Carlo Del Grande, Pia Oddo, Nicola Peruzzi, Marco Ricompensa, Martin Budde, Bernd Kronsbein**, Finanzen & Beratung **Axel Drews**, Marketing Director **Max Müller**, Marketing **Claudia Hieber**, Vertrieb **Alexander Bubenheimer**, Logistik **Ronald Schäffer**, Übersetzerin **Gerlinde Althoff**, Lektorin **Iris Faigle**, Lettering **Alessandro Benedetti**, grafische Gestaltung **Sabrina Piu**, Layout **Alessandra Lugli**, Art Director **Mario Corticelli**, Redaktion Panini Comics **Annalisa Califano, Beatrice Doti**, Produktion Panini Comics **Francesca Aiello, Andrea Bisi, Alessandra Gozzi, Michael Jurkat, Lorenzo Raggioli**. Für die digitale Ausgabe: Supervision **Mattia Dal Corno**, Layout **Michele Manzo**. Produktionsleitung **Alessandro Nalli**. Originally published by Vertigo/DC Comics in the U.S. as HELLBLAZER 41-49. Original U.S. editor: Stuart Moore. Copyright © 1991, 1992, 1994 DC Comics. All Rights Reserved. All characters, their distinctive likenesses and related elements featured in this publication are trademarks of DC Comics. The stories, characters and incidents featured in this publication are entirely fictional. Published by Panini Verlags-GmbH under License from Vertigo/DC Comics. Any inquiries should be addressed to DC Comics, c/o Panini Verlags-GmbH, Rotebühlstr. 87, D-70178 Stuttgart.

DC Comics, a Warner Bros. Entertainment Company. 

Digitale Ausgaben: ISBN 978-3-7367-7571-8 (.pdf) / ISBN 978-3-7367-7569-5 (.epub) / ISBN 978-3-7367-7570-1 (.mobi)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

“Dyin’ ain’t much of a livin’, boy.”*

Clint Eastwood in *The Outlaw Josey Wales*

Es ist seltsam, und doch ist es möglich, vom Sterben zu leben – falls man jemand anders davon überzeugen kann zu sterben, damit man selbst davon leben kann. Wenn Sie wissen, was ich meine. Sehen Sie sich den Burschen an, der das Napalm erfunden hat. Oder Quentin Tarantino, der in seinem brillanten Film *Reservoir Dogs* etliche Leute über die Klinge springen lässt. Ich selbst bin auch so ein Beispiel.

Vor etwa drei Jahren gab man mir Gelegenheit, die wichtigste Horrorserie für DC zu schreiben: HELLBLAZER. Damit habe ich ziemlich Glück gehabt, so viel kann ich sagen. Der Erfolg dieser Serie beruhte darauf, dass Figuren und Situationen einfach lebensecht wirkten, allen voran der Protagonist, der große, einmalige John Constantine. Ich habe Respekt vor Alan Moore, Steve Bissette und John Totleben, weil sie diesen Charakter erfunden haben, und vor Jamie Delano und den vielen Künstlern, mit denen er zusammengearbeitet hat, weil sie die Integrität der Serie wahren konnten.

Die Leinwand war leer. Ich konnte Geschichten erzählen über gewöhnliche Leute und ihr Leben, ihre Gefühle gegenüber ihren Freunden und ihre Reaktionen auf Ereignisse, die sie überrumpeln. Hier war ein Comic, bei dem nicht alles festgelegt war, bei dem nicht eine fürchterliche Moralität im Mittelpunkt stand, sondern ein zentraler Charakter, der seine eigenen Regeln aufstellt und sie bricht, während er durch sein Leben stolpert und den Folgen seines Handelns mit denselben zerbrechlichen, menschlichen Abwehrmechanismen begegnet wie Sie oder ich. Und das ist noch nicht alles. Ich konnte mithilfe von Horrorgeschichten versuchen, das Böse auszuloten und die finstere Unterströmung im menschlichen Leben zu erkunden. Was ja immer ganz lustig ist.

So war das also, und ich durfte diese wunderbare Serie schreiben. Tatsächlich war ich nur ein Teil der Wachablösung bei HELLBLAZER. Stuart Moore wurde neuer Redakteur, und er plante größere Veränderungen: Für das Cover waren ein neues Logo und ein neuer Künstler vorgesehen, und mein Kumpel Will



Simpson sollte die Zeichnungen im Innenteil übernehmen. Der arme Will... in Wahrheit hätte er lieber muskulöse Barbaren gezeichnet, Strahlenkanonen, die Löcher in Raumschiffe reißen, schöne Frauen, die kaum bekleidet sind, und Leute, die Sätze sagen wie: "Du kommst auf jeden Fall mit, Voltar. Wenn du dafür sterben musst... auch gut." Und ich lieferte ihm London, Teetassen und Leute, die einen Nervenzusammenbruch kriegen und sagen: "Für mich einen Gin Tonic, bitte." Er hat diese Aufgabe bewundernswert erledigt, aber Will ist schließlich auch ein vollendeter Profi.

Jedenfalls waren wir alle bereit für den Start, es fehlte nur noch das erste Skript, von meiner Wenigkeit natürlich. Ich strengte mich an, wirklich. Ich zermarterte mir das Hirn, um einen echten Siegertypen präsentieren zu können – dies war schließlich meine große Chance. Ich musste es schaffen, auftrumpfen, direkt zwischen die Augen treffen, sie richtig in die Eier treten. Und mir fiel nichts ein. Was konnte ich schreiben, das neu und frisch wirkte (und für genügend Aufmerksamkeit sorgte, das wollen wir auch nicht vergessen)? Was konnte ich John Constantine antun, das nicht schon jemand gemacht hatte? Dann fing ich an, über all das nachzudenken, was ich ganz oben, am Anfang in diesem ganzen Durcheinander erwähnt habe – Sie wissen schon, leben... sterben... he, he, he... und plötzlich war der Kurs klar: Töte ihn.

Es stellte sich heraus, dass es funktionierte. Es machte mir großen Spaß, die Geschichte zu schreiben, die Sie gleich lesen werden, und es war die reine Freude, mit einem so umsichtigen Redakteur wie Stuart zusammenzuarbeiten. Und es war immer schön, von Will angerufen zu werden, der mich von oben bis unten verfluchte, weil ich zu viele Panels auf die Seite gepackt hatte, und über die "grässliche, kranke" Geschichte jammerte, die er zeichnen musste. Bei den Lesern kam "Dangerous Habits" gut an, besonders die fiese Stelle am Ende des fünften Teils, und da wären wir also: beim Paperback. Danke, dass Sie's gekauft haben, das bringt mich dem Ferrari, den ich mir schon immer gewünscht habe, einen Schritt näher. Falls Sie das hier im Laden lesen – gehen Sie zur Kasse, und bezahlen Sie, ja? Ihre Hypotheken sind doch nicht so wichtig, und das Kind kann bestimmt noch ein Jahr auf das Hündchen warten. Nach einem Monat hätte es das Tier sowieso satt, und dann müssten Sie das arme Wesen irgendwie loswerden...

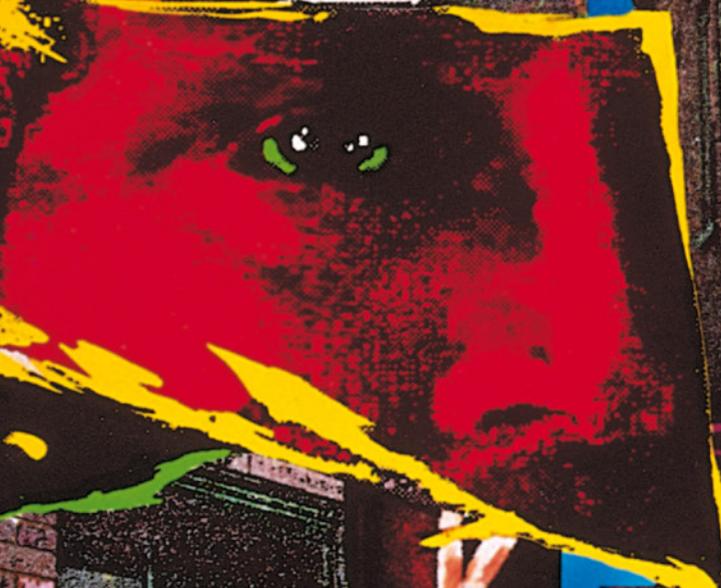
Ja, wenn ich so drüber nachdenke, würde ich sagen, die Sache ist gut gelaufen. Jedenfalls ist keiner, der dabei war, auf der Straße gelandet. Aber ganz im Ernst, es ist schon seltsam, diese Geschichte – die, mit der für mich alles anfing – nach so langer Zeit in neuem Gewand wiederzusehen, besonders, da sie so weit entfernt davon ist, wie ich HELLBLAZER heute schreibe. Ich wäre interessiert an Ihrer Meinung. Aber denken Sie dran: Die Briefe bitte mit doppeltem Zeilenabstand tippen, und Fluchen wirkt weder nett noch intelligent.

Ich glaube, das war's. Ich will noch die Gelegenheit nutzen, um meine Position in einer Sache zu verdeutlichen, die mit dem eingangs erwähnten Zitat zu tun hat, also: Ich habe nicht die Absicht, Clint Eastwood oder sein Werk zu verunglimpfen. Denn als er das sagte, versuchte Clint (als Josey Wales) einen bösen Pistolero davon zu überzeugen, dass es nicht klug wäre, gegen ihn anzutreten – und natürlich hat der blöde Idiot nicht auf ihn gehört und probierte es trotzdem. Und der gute alte Clint musste ihn wegputzen.

Ich denke, daraus können wir alle etwas lernen.

Garth Ennis

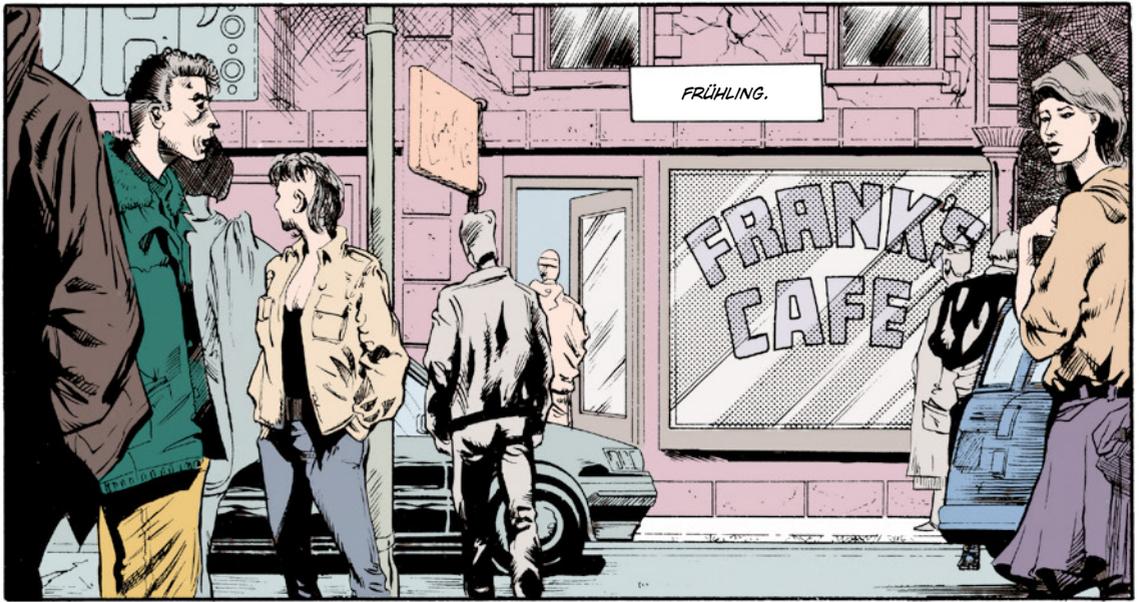
* "Sterben hilft im Leben nicht viel."



FOR SALE
OR SALE

MAGAZINES
BOOKS

STRIPTAS



FRÜHLING.

FRANK'S
CAFE



ALLES ERWACHT LIND
MACHT WEITER.

ALLES LEBT
WEITER VOR
SICH HIN.



ALLES
AUSSER MIR.



ICH STERBE.

SO HATTE ICH MIR DAS
NICHT VORGESTELLT.

The **BEGINNING** of the **END**

GEFÄHRLICHE LASTER - TEIL EINS



DER ANFANG VOM ENDE



ICH MEINE,
NICHT FÜR
MICH.

NICHT FÜR JOHN
CONSTANTINE.

ICH BIN ES, DER AUS DEM SCHATTEN
TRITT-- ZIGARETTE, TRENCHCOAT,
ARROGANZ INBEGRIFFEN--, LIND
BEREIT IST, DEM WAHSINN EIN
ENDE ZU MACHEN.

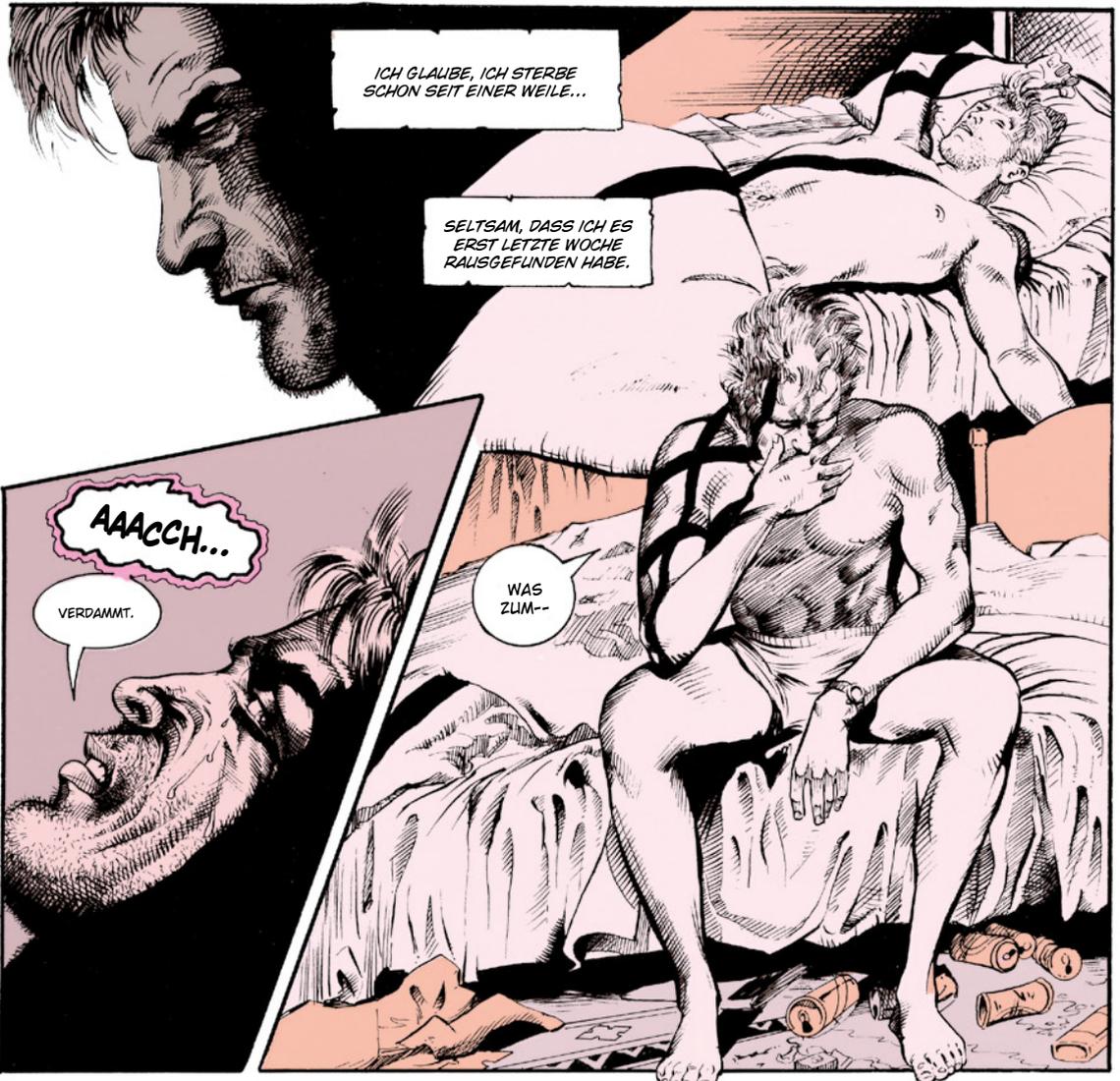
ICH WERDE MIT ALLEM FERTIG. ICH
KANN DICH RETTEN. UND WENN ES
DICH DEN LETZTEN TROPFEN BLUT
KOSTET, ABER ICH VERJAGE
DEINE DÄMONEN.

ICH TRET E IHNEN IN DEN ARSCH LIND
SPUCKE ALIF SIE, WENN SIE DALIE-
GEN, LIND DANN VERSCHWINDE ICH
WIEDER IM DUNKEL, ZURÜCK BLEIBT
NUR EIN NICKEN, EIN AUGEN-
ZWINKERN LIND EIN WITZ.

ICH GEHE
EINEN
EINSAMEN
WEG...

DENN WER WÜRDE MIT
MIR GEHEN WOLLEN?





ICH GLAUBE, ICH STERBE
SCHON SEIT EINER WEILE...

SELTSAM, DASS ICH ES
ERST LETZTE WOCHEN
RAUSGEFUNDEN HABE.



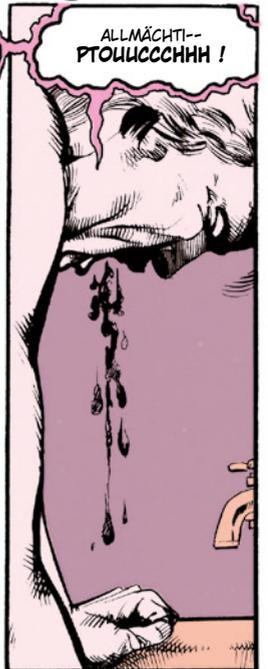
AAACCH...

VERDAMMT.

WAS ZUM--



НАСЧННН...
ПТОУСЧ !



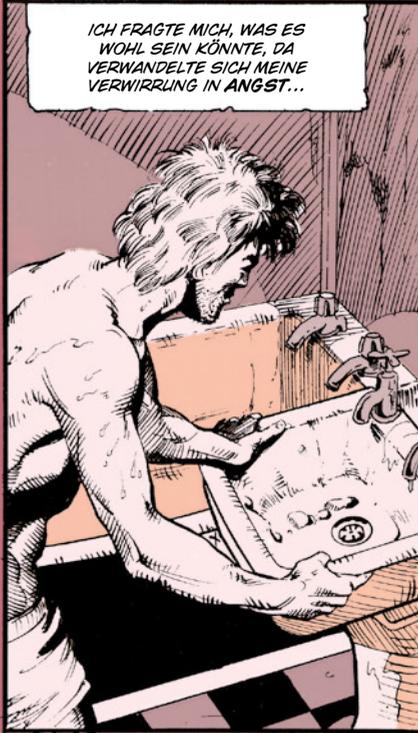
ALLMÄCHTI--
ПТОУСЧННН !

ICH WEISS NOCH, WIE ICH DACHTE, ES WÄRE EINFACH... ETWAS ZU VIEL...

ZU VIEL DAFÜR, DASS ICH MIR AUF DIE LIPPE GEBISSEN ODER ZAHNFLEISCH ODER GALIMEN VERLETZT HATTE, UND DASS ES BESTIMMT NICHT BIS ZUM MITTAG VERGESSEN SEIN WÜRD E.

ICH FRAGTE MICH, WAS ES WOHL SEIN KÖNNTE, DA VERWANDELTE SICH MEINE VERWIRRLUNG IN ANGST...

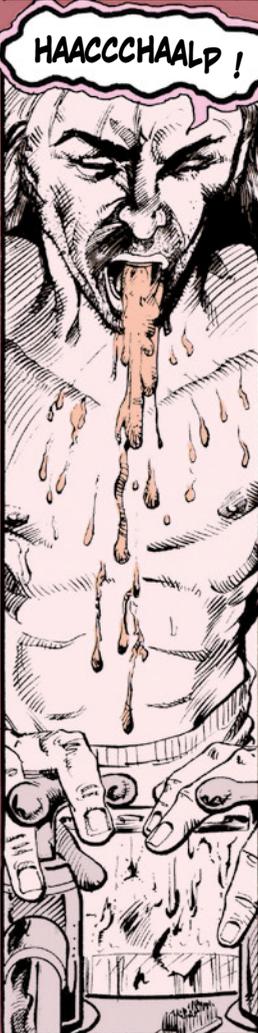
ERST DACHTE ICH, ICH WÜRD ERSTICKEN.



HAACCCHAALP !

DIESMAL WAR ES KEIN BLUT, AUCH KEIN ROTZ.

ES WAR NICHT MAL FLÜSSIG.



ICH HATTE GERADE EIN STÜCK VON MIR INS WASCHBECKEN GESPIEEN.

MEINE GEDANKEN RASTEN. ICH GING ALLE MÖGLICHKEITEN DURCH...

DAS DÄMONENBLUT? NERVAL, DER SO WAS WIE RACHE NEHMEN WOLLTE, UM MIR MEINEN SIEG VOR ZWEI JAHREN ZU NEHMEN?

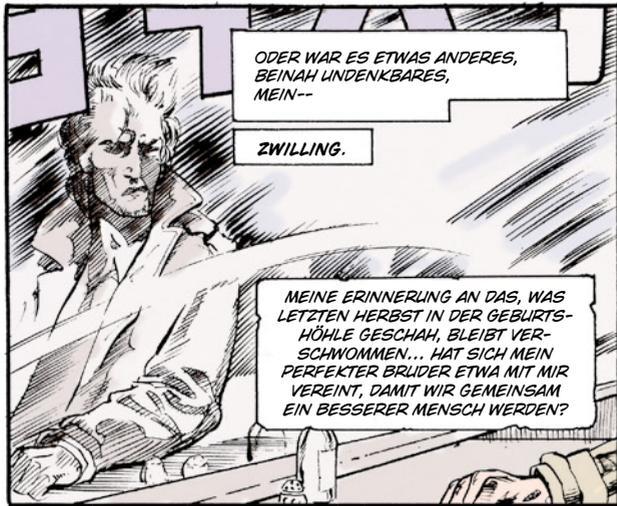
WAR DOCH OFFENSICHTLICH, ODER?



ODER WAR ES ETWAS ANDERES, BEINAH LINDENKBARES, MEIN--

ZWILLING.

MEINE ERINNERUNG AN DAS, WAS LETZTEN HERBST IN DER GEBURTS-HÖHLE GESCHAH, BLEIBT VERSCHWOMMEN... HAT SICH MEIN PERFEKTER BRUDER ETWA MIT MIR VEREINT, DAMIT WIR GEMEINSAM EIN BESSERER MENSCH WERDEN?



DEN GANZEN WINTER ÜBER HAB ICH MICH BEDECKT GEHALTEN, AB LIND ZU EIN BIER MIT CHAS GEHOBEN, WEIHNACHTEN MIT CHERYL VERBRACHT... UND KEINE IRREN GESCHICHTEN. ICH DACHTE SCHON, ICH WÄR AUF RENTE.

WAS KANN ES SONST SEIN? HATTE MEIN ZWILLING MICH AUF EIS GELEGT, UM MICH FÜR NEUE PROJEKTE WIEDERZULEBEN...?

WAR ICH BEREIT FÜR MEIN EIGENTLICHES LEBENSZIEL NACH EINEM LEBEN VOLLER FEHLER?



FÜR DEN TOD?



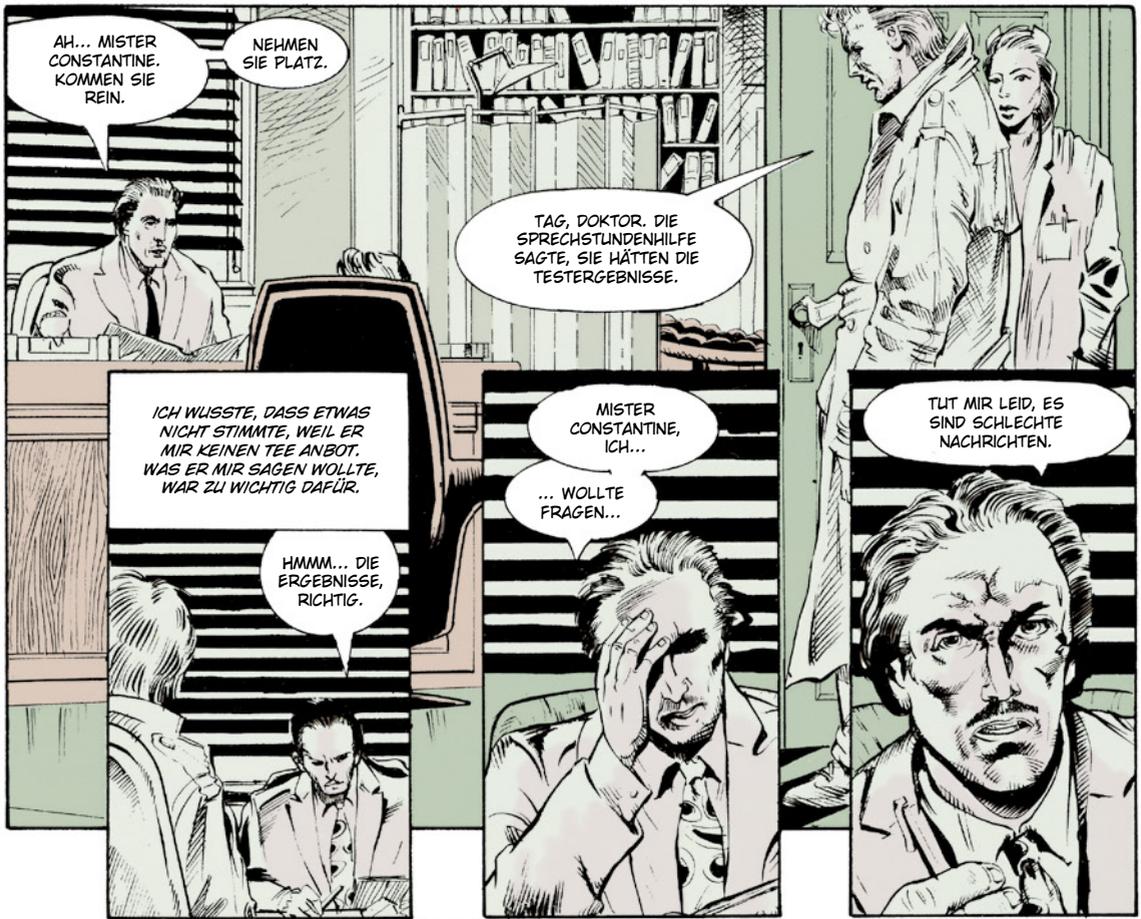
NEIN, DAS WAR ES NICHT. ES WAR GANZ EINFACH. UND DIREKT VOR MEINER NASE.

ICH SOLLTE NICHT NACH KOMISCHEN SACHEN AUSSCHAU HALTEN, WO DIE ANTWORT SO EINFACH IST.



ICH KENNE DIE WAHRHEIT. AUCH WENN ES MIR UNGLAUBLICH VORKOMMT.





DEN REST HÖRTE ICH NICHT MEHR.

ER REDETE EINE WEILE ÜBER
WACHSTUM, ZELLTOD UND
SCHWACHE LINGENFUNKTION.
ZEIGTE MIR TABELLEN, DIE
ICH ZUM SCHEIN ANSAH.



ER FRAGTE, WIE
VIELE ZIGARETTEN
ICH TÄGLICH RAUCHE.

ZWANZIG
ODER DREISSIG,
SAGTE ICH.

AH, NA DANN,
SAGTE ER.



LIND DAS WAR'S.

ER BOT MIR AN, BEI DEN
VORBEREITUNGEN FÜR DIE
LETZTEN MONATE ZU HEL-
FEN. ICH SAGTE, ICH
DENKE DRÜBER NACH.

EHRlich GESAGT, ICH WOLLTE
NUR RAUS.
ES WAR IHM
SO UNAN-
GENEHM.



ALS ICH DAS WARTEZIMMER
VERLIESS, HÖRTE ICH, WIE ER DIE
HELFFERIN ANWIES, ALLE ANDEREN
NACHMITTAGSTERMINE ABZUSAGEN.

ICH BIN ZIEMLICH SICHER,
DASS DAS BESSER FÜR MICH WAR
ALS FÜR JEDEN ANDEREN.



DRAUSSEN, IN DER WARMEN
FRÜHLINSLUFT, SICKERTE
ES EIN.

SIE HATTEN MICH UMGEBRACHT. KEINE
DÄMONEN ODER ERMORDETE ZWILLINGS-
BRÜDER...



ABER EIN ZEITUNGSHÄNDLER
UM DIE ECKE VERKAUFTE SILK
CLUTS, ALSO NICHT SO
SCHLIMM.

WEN
WOLLTE ICH
ÜBERHAUPT
VERARSCHEN?



WENIGE LEUTE
DENKEN ÜBER DAS
STERBEN NACH...

PARANOIDE MACHEN SICH SORGEN, OHNE
IRGENDWAS ZU VERSTEHEN. TÖDLICH VERLÜN-
GLÜCKTE UND MORDOPFER HABEN KEINE
ZEIT, UM DARÜBER NACHZU-
DENKEN.

MAN DENKT NUR DARAN, WENN MAN SICH
DIE ZEIT NIMMT. UND DIE ZEIT NIMMT MAN
SICH NUR, WENN MAN WEISS, DASS
ES SO WEIT IST.

DANN FÜLLT DER GEDANKE AN DEN TOD
JEDEN MOMENT...



WAS GÄBE ES
AUCH SONST
NOCH ZU TUN?

TROTZDEM WERDE ICH STERBEN.
DAS LÄSST MICH NICHT
LOS.

KEIN LEBEN MEHR. VORBEI DIE
MÖGLICHKEIT, DIE STADT ANZUGRAFFEN,
SICH ZU BESAUFFEN, IN DER WELT RUM-
ZULATSCHEN UND MONSTER ZU JAGEN.



ODER FREUNDE ZU BESUCHEN...



ALLE MEINE FREUNDE SIND
ERMORDET, VERSCHOLLEN
ODER VERZOGEN. LANGE
NICHT MEHR DA.

DOCH...



... DAS HAT SIE NIE
AUFGEHALTEN.



LETZTE NACHT
HABE ICH NICHT
GUT GESCHLAFEN.



VIELLEICHT WÜRD E ICH LEBEND
BEGRABEN... BLIEBE IN MEINEM KÖR-
PER... FÜHLTE, HÖRTE UND
SÄHE DABEI ALLES.

DER FLÜCHTIGE EINDRUCK DER
EINGESCHMIERTEN HAND EINES
BALSAMIERERS. DER GESCHMACK
VON GETRÄNKTEN BAUMWOLLBINDEN,
DIE ER IN MEINE WANGEN SCHIEBT.

EINE LANGE DUNKELHEIT
SETZT EIN, ALS DER DECKEL
ZUGENAGELT WIRD.

DAS GRÄSSLICHE RUMPELN, ALS
DER SARG SECHS FUSS WEITER
UNTEN ZUR RUHE KOMMT.

DAS PRASSELN VON ERDE UND STEINCHEN.

DAS GEFÜHL VON SCHWERE
AUF DEM DECKEL...

DANN STILLE...
SCHWÄRZE...
DAS NICHTS.

WAS DANN
GESCHAH,
HATTE ICH
NICHT ER-
WARTET.

JOHN.

NEIN...
STIMMT NICHT.

ICH HATTE ES
ERWARTET.

JOHN.

ABER DIE
HOFFNUNG
STIRBT JA
ZULETZT.

JOHN.



ÄH...

WIR KENNEN
LINS, ODER?



KLAR. ICH
BIN'S, ASTRA.
DU WEISST
SCHON-- NEW-
CASTLE.



ABER... DU BIST WEGEN MIR
GESTORBEN! ICH HABE DICH
GETÖTET--

JA, ABER DU BIST JA
AUCH TOT, NICHT?

JETZT
WEISST DU, WIE
DAS IST!



MOMENT MAL,
ASTRA-- WARTE
MAL, JA?

ICH MÖCHTE
DAS EIGENTLICH
NICHT...



TUT MIR LEID,
JOHN, ABER DA MÜSSEN
WIR ALLE DURCH.

SO WIE DEINE
FREUNDE.





OH,
SHIT!

ABER
HALLO
AUCH.



DU... ICH
DACHTE, DU
LÄSST MICH
IN RUHE...



DU HAST
LINS AUF DEM
GEWISSEN,
WICHSER.
DAS VERGES-
SEN WIR
DIR NICHT.



HÖRT DOCH
AUF! ICH HABE
DIE SCHWEINE
BÜSSEN LASSEN,
DIE DAS GETAN
HABEN--



NA, DAS
FREUT UNS
ABER, DU
KLEINER
SCHEISS-
HALFEN.



VERPISS DICH DOCH,
ALTER SACK! ICH HABE
NERGAL FERTIGGEMACHT
UND DEN IRREN GETÖTET,
DER DICH IN STÜCKE ZERLEGT
HAT, ALSO LASS MICH
GEFÄLLIGST IN RUHE!

IHR GEISTER
MÜSSTET DOCH EUREN
FRIEDEN HABEN!

W-W-W-
SIND KEINE
GGHHH...
GGHHH--

DAS KANN
JEDER SAGEN,
PICKELGESICHT.
ICH VERSTEHE
ALLERDINGS DAS
PROBLEM... MIT
20 NOCH JUNG-
FRAU, WAS?

EIN GEIST,
DER'S NOCH NIE
GETRIEBEN
HAT!



ES SEI DENN,
DER HUND ZÄHLT--
AAUUU!

DU HÄTTEST SCHON IMMER EINEN
MIESEN CHARAKTER, WAS? GANZ DER
FIESE KLEINE JUNGE, DER FAST SEINEN
VATER UMGEBRACHT HÄTTE.

ABER WENN DU BENJAMIN
ZUGEHÖRT HÄTTEST STATT AUS-
ZUTEILEN, WÜSSTEST DU,
WARUM WIR HIER SIND.

ICH REISS
DIR DIE
RÜBE AB,
DRECKSK--

LASS IHN,
FRANK.

OKAY.
NA LOS.

LASST
HÖREN.

WIR SIND
KEINE GEISTER
MEHR. WIR SÜCHEN
DICH NICHT
HEIM.

DAS GEHT
BEI TOTEN
NICHT.





WAS?

HAST DU NICHT GEHÖRT, WAS ASTRA SAGTE, IDIOT? DU BIST TOT.

NICHT WIR SIND ZU DIR GEKOMMEN, SCHEISSER. ES WAR ANDERSRUM.



SOLL DAS HEISSEN, DAS WAR'S? ICH VERBRINGE HIER MIT EUCH DIE EWIGKEIT UND IHR HEULT MIR DIE OHREN VOLL?

NEIN, MEIN JUNGE...



JETZT MACHEN WIR ERNST!



OH GOTT!

HERR IM HIMMEL!



KOMM SCHON, WO SEID IHR? WO ZUM TEU--



HHHHH...

IN DER KOTZE WAR BLUT
LIND ETWAS VON DEM
ANDEREN ZEUG.

ES WOLLTE NICHT AUFHÖREN.
ICH STELTE MIR VOR, WIE
ES IMMER WEITER-
GING...



... BIS ICH NUR NOCH EINE LEERE HÜLLE
LIND DIE SCHÜSSEL VOLL WÄRE.

BIS ZUM MORGEN SASS
ICH DA. ICH HABE NICHT
MEHR GESCHLAFEN.



ZUM
GLÜCK.

NUR EIN TRAUM. ICH
DACHTE, DAS HÄTTE ICH
HINTER MIR, ABER...

FRÜHER KAMEN AUCH
GEISTER LIND TRÄUME
ZU MIR. LIND WENN
ICH TAT, WAS SIE
WOLLTEN, LIESSEN
SIE MICH IN RUHE.



DAS HIER WAR ANDERS. ES WAR
NEU, LIND MEINE FREUNDE IM
TRAUM HATTEN RECHT.

SIE WAREN KEINE GEISTER
MEHR. SIE WAREN NUR
NOCH ERINNERUNGEN.

LIND JA,
ICH GING
ZU IHNEN.



TROTZDEM WAR ES
NUR EIN TRAUM.
DAMIT KOMM ICH KLAR.

ABER DER WIRK-
LICHE ALBTRAIM...

... FÄNGT
HEUTE
AN.





WAS FÜHRT DICH DENN HIERHER, JOHN?

VIELLEICHT KÖNNTEST DU MIR EINEN GEFALLEN TUN, MARK--

NA, DAS IST JA EINE ÜBERRASCHUNG!



TUT MIR JA LEID. ICH WEISS, ICH SCHULDE DIR NOCH WAS, ABER...

MEINER TANTE DOLLY GEHT'S NICHT GUT. KREBS.

ES IST DIE LUNGE, JA? SIE MUSS BALD INS KRANKENHAUS, UND ES GEFÄLLT MIR NICHT, DASS NIEMAND SICH UM SIE KÜMMERN KANN...

ACH GOTT, JOHN. DAS WUSSTE ICH NICHT...



WENN DU MÖCHTEST, KANN ICH DIR DIE ONKOLOGIE HIER ZEIGEN, JOHN. DAMIT DU EINEN EINDRUCK KRIEGST, MMM?

DAS HATTE ICH GEHOFFT, FREUND. DANKE.



WAS SAGT DER ARZT, WIE SIND IHRE AUSSICHTEN?

SIE HAT WOHL NUR NOCH EIN PAAR MONATE.

AHH, ÜBLE SACHE.

HIER IST ES.